Melanargia, 7 (3): 61-62 Leverkusen, 1.10.1995

Zwei interessanten Kleinschmetterlingsarten aus unserem Arbeitsgebiet: *Chrysoclista razowskii* RIEDL, 1965 und *Spatalistis bifasciana* (HÜBNER, 1787) (Lep., Agonoxenidae et Tortricidae)

von Willy Biesenbaum, Feldstr. 69, D-42555 Velbert-Langenberg

Zusammenfassung: *Chrysoclista razowskii* RIEDL, 1965 wird als neu für unser Arbeitsgebiet aufgeführt und von der hier selten vorkommenden Art *Spatalistis bifasciana* (HÜBNER, 1787) werden die bisher bekannten Daten und Literaturangaben aufgezählt.

Summary: *Chrysoclista razowskii* RIEDL, 1965 is specified as new for our working area. The data and literature references which are known about the rare species *Spatalistis bifasciana* (HÜBNER, 1787) are itemized.

***Chrysoclista razowskii* RIEDL, 1965** (Tafel V, Abb. 1)

Bei einem Aufenthalt in Deutschland hatte Herr Dr. S. SINEV vom Zoologischen Institut und Museum St. Petersburg Gelegenheit, sich während des Westdeutschen Entomologentages im November 1994 in Düsseldorf einen Teil der Microlepidopterensammlung im LÖBBECKE-Museum und Aquazoo anzusehen. Herr Dr. SINEV machte mich dabei auf einen Falter aufmerksam, der unter *Chrysoclista linneella* (CLERCK, 1759) eingeordnet war und den er als *C. razowskii* determinierte. Der Fundortzettel weist folgende Daten auf:

Stockum [Düsseldorf-]
30.5.1919
leg. Oertel

Dies ist bisher der einzige Fund dieser überall seltenen Art für unser Arbeitsgebiet. Er zeigt auch, wie wichtig neben der Erfassung aktueller faunistischer Daten die Aufarbeitung und genaue Determination des vorhandenen Museumsmaterials ist.

Über die Biologie von *C. razowskii* ist wenig bekannt, vermutlich leben die Raupen in der Rinde verschiedener Weidenarten (*Salix*). Der Falter befindet sich in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf (= LMD).

***Spatalistis bifasciana* (HÜBNER, 1787)** (Tafel V, Abb. 2)

Diese, in unserem Arbeitsgebiet seltene Art fing ich am 28.6.1994 am Licht auf dem Jägerheidemoor im Dämmerwald bei Schermbeck, Kreis Wesel. Mir sind bisher folgende Funde aus unserem Arbeitsgebiet bekannt:

Schuld (Ahrtal) (Rhl.-Pf.), 26.5.1959, leg. GROSS — 1 Falter coll. LMD
Köln-Königsforst (NRW), 1.8.1957, leg. GROSS — 1 Falter coll. LMD

GRABE (1955) erwähnt einen Fund von Lippholthausen (NRW), 14.8.1932, leg. HEDDERGOTT. Dieser Falter befindet sich allerdings nicht in der Sammlung HEDDERGOTT, die in die Landessammlung übernommen wurde.
FUCHS (1881) fand die Art am Mittelrhein bei Bornich (Rhl.-Pf.) am 26.8.1879 und am 15.6.1880.

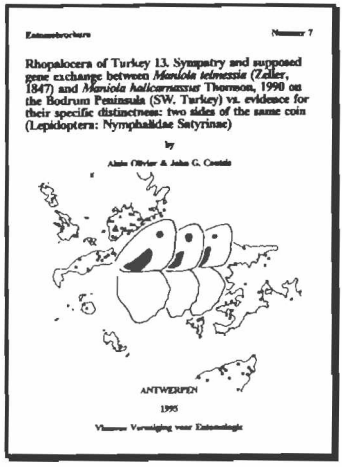
Die Raupen von *S. bifasciana* leben in den Früchten von Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Rauschbeere oder Moorbeere (*Vaccinium uliginosum*), Echtem Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*) und Faulbaum (*Frangula alnus*).

Literatur:

FUCHS, A. (1881): Microlepidopteren des Rheingaus, Zweiter Artikel — Stett.ent.Zg., **42**: 451-479, Stettin

GRABE, A. (1955): Kleinschmetterlinge des Ruhrgebietes — Mitt.Ruhrlandmus.Essen, **177**: 31, Essen

Buchbesprechung



OLIVIER, A. & COUTSIS, J. G.: Rhopalocera of Turkey 13. Sympatry and supposed gene exchange between *Maniola telmessia* (Zeller, 1847) and *Maniola halicarnassus* Thomson, 1990 on the Bodrum Peninsula (SW. Turkey) vs. evidence for their specific distinctness: two sides of the same coin (Lepidoptera: Nymphalidae Satyrinae)

Entomobrochure **7**: 60 Seiten, 2 Karten, 16 Tabellen und zahlreiche Genitalabbildungen, 2 Farbtafeln, Antwerpen 1995, (in englisch)

Bezugsadresse:
Vlaamse Vereniging voor Entomologie
Diksmuidelaan 176
B-2600 Antwerpen, Belgien
Preis 460.-- BEF (ca. 21.-- DM) excl. Porto

In ausführlicher Weise beschäftigen sich die Autoren mit den beiden Arten *Maniola telmessia* und *Maniola halicarnassus*, die in der Küstenregion im Südwesten der Türkei sowie auf einigen vorgelagerten griechischen Inseln vorkommen. Während *telmessia* weiter verbreitet ist, kommt *halicarnassus* nur auf der türkischen Halbinsel Bodrum (zusammen mit *telmessia*) und auf der griechischen Insel Nissiros (ohne *telmessia*) vor. Zwischen den auf der Halbinsel Bodrum vorkommenden beiden Arten treten auch Übergangsformen bei den Männchen auf, die als Hypriden gedeutet werden. Die Weibchen beider Arten sind dort nicht sicher zu trennen. Auf der griechischen Insel Nissiros kommt nur *halicarnassus* vor. Die Problematik wird in der Arbeit ausführlich diskutiert und anhand von Tabellen, Genitalzeichnungen und Farbtafeln dargestellt.

G. SWOBODA, Leverkusen

Abb. 1: *Chrysoclista razowskii* RIEDL, 1965, Stockum, 30.5.1919, leg. OERTEL, coll. Landessammlung Düsseldorf Foto: BIESENBAUM

Abb. 2: *Spatalistis bifasciana* (HÜBNER, 1787) Schermbeck/Kreis Wesel, Dämmer wald, Jägerheidemoor, 28.6.1994 leg. BIESENBAUM Foto: BIESENBAUM

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Biesenbaum Willy

Artikel/Article: Zwei interessanten Kleinschmetterlingsarten aus unserem Arbeitsgebiet: Chrysoclista razowskii Riedl, 1965 und Spatalistis bifasciana (HÜBNER, 1787) (Lep., Agonoxenidae et Tortricidae) 61-62